



## N i e d e r s c h r i f t

über die **20. Sitzung des Ortsbeirates**, zu der  
für Dienstag, den 11.06.2024 um 19:30 Uhr  
ins Bürgerhaus Ennerich einberufen  
und ordnungsgemäß geladen war. Es sind erschienen:

### als stimmberechtigte Ortsbeiratsmitglieder:

1. Natascha Schäfer
2. Ulrike Schneider
3. Joachim Schneider-Reigl
4. Sabine Berwind
5. Kai Schneider

Als Mandatsträger:

- Christoph Bayer (Magistrat)

18 Gäste

Lfd. Nr.	Tagesordnungspunkte
1.)	Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2.)	Genehmigung des letzten Protokolls vom 23.04.2024
3.)	Vorstellung des kommunalen Behindertenbeauftragten
4.)	Starkregen / Vorbeugende Maßnahmen
5.)	Spielplatz
6.)	Sachstandsinformation zu aktuellen Themen
7.)	Verschiedenes

Beginn der Sitzung: 19:32 Uhr

Ende der Sitzung: 21:22 Uhr

### **1.) Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Die Ortsvorsteherin Natascha Schäfer eröffnet um 19:32 Uhr die Ortsbeiratssitzung. Sie begrüßt die anwesenden Ortsbeiratsmitglieder und Gäste und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Die Einladung zur Sitzung erfolgte fristgerecht.

## **2.) Genehmigung des letzten Protokolls**

Das letzte Protokoll wurde an alle Ortsbeiratsmitglieder mit der Bitte zur Kommentierung versendet. Es gab keine Änderungswünsche. Das Protokoll wurde mit den Stimmen der anwesenden Ortsbeiratsmitglieder genehmigt.

## **3.) Vorstellung des kommunalen Behindertenbeauftragten**

Herr André Brandes stellt sich dem Ortsbeirat und den anwesenden Bürgern als neuer kommunaler Behindertenbeauftragter vor. Der gelernte Industriekaufmann ist seit 27.03.2024 im Amt. Im Stadtgebiet Runkel gibt es 2200 Menschen mit einer Behinderung, das sind ca. 20 % aller Einwohner.

Er berichtet, dass er in seinem Amt nur eine beratende Funktion hat und Probleme an entsprechende Stellen weitergeben kann. Herr Brandes betonte, dass der VdK zur Schaffung dieser Position mitgewirkt hat. Zu seinen Aufgaben gehöre u.a. die Aufdeckung von Missständen im Stadtgebiet und die Kontaktierung der zuständigen Stellen in der Stadt Runkel. Als Beispiel nannte er den barrierefreien Zugang an den Bushaltestellen und Behindertenparkplätze. André Brandes ist dabei, sich ein Netzwerk mit Niederbrechen und Villmar aufzubauen, damit man zusammenarbeiten und voneinander lernen kann. Seine Expertise bei baulichen Veränderungen in städtischen Gebäuden wird in Zukunft erfragt werden.

Er beabsichtigt eine regelmäßige Sprechstunde in jedem Ortsteil abzuhalten. Als Kontaktdaten hierzu nannte er die Telefonnummer 06482/916138 und die Email-Adresse [kbb-brandes@stadt-runkel.de](mailto:kbb-brandes@stadt-runkel.de).

## **4.) Starkregen / Vorbeugende Maßnahmen**

Die Ortsvorsteherin berichtet über das Starkregenereignis am 2. Mai d. J. Sie erzählt, dass die Limburger Straße in Höhe Kirchberg, die Hammerstraße im vorderen und im hinteren Bereich, die Unterau, die Hohl- und die Taunusstraße, der Radweg in Richtung Eschhofen, der Parkplatz Rewe inkl. Getränkemarkt sowie Teile des Gewerbegebiets Großmannswiese besonders von dem Starkregenereignis betroffen waren und zum Teil unter Wasser standen. Insbesondere die Unterau war wieder von dem anschließenden Hochwasser der Emsbach betroffen.

Obwohl der Graben und der Kanaleinlauf am Kirchberg vor dem Unwetter frei waren, war dieser binnen weniger Minuten verstopft, so dass das Wasser am Kirchberg auf der Straße herunterfloss und dadurch auch der vordere Teil der Hammerstraße betroffen war. Bei Mäharbeiten bleibt der Grünschnitt immer liegen, auch im Graben. Dies führt dazu, dass das Gitter an diesem Kanal bei Starkregen binnen weniger Minuten zuge-setzt ist.

Festzustellen war, dass sämtliche anderen vorhandenen Gräben in Ennerich nicht geräumt waren und dadurch die Situation deutlich verschlimmert wurde. Nach dem Starkregen am 02.05.2024 wurde zwar der Graben Richtung Villmarer Weg freigeräumt, allerdings der Aushub liegen gelassen.

Der Ortsbeirat hatte den Bauhof immer wieder darauf hingewiesen, dass die Gräben hergerichtet werden müssen. Dieser ist dem jedoch bis heute nicht nachgekommen. Laut Auskunft des Bauhofleiters ist wohl für den Graben am Sandweg (R 8 Ri Hundepplatz) der Bagger des städtischen Bauhofs nicht geeignet.

**Der Ortsbeirat bittet die Stadt Runkel, die Gräben und die Kanaleinflüsse (Gullys) zeitnah zu reinigen und entsprechend herzurichten. Dies betrifft vor allem den R8 Richtung Hundeplatz (Sandweg) sowie die Hohl- und die Taunusstraße. Auch sollte der Grünschnitt am Kirschberg entfernt werden und der Graben freigehalten werden.**

Die Freiwillige Feuerwehr Ennerich hatte einige Einsätze am Abend/in der Nacht des 02.05.2024. Der Radweg Ri. Eschhofen wurde ebenfalls von den Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr vom Schlamm befreit und gereinigt. Ein herzliches Dankeschön an unsere Feuerwehr für ihren Einsatz.

Es wird darauf hingewiesen, dass der Feldweg, der zwischen der Hausnummer 3b und 5 der Hammerstraße abzweigt, stark ausgeschwemmt ist und wieder hergerichtet werden müsste.

Der Fernradweg R8 ist massiv ausgespült und muss wieder hergestellt werden.

Die Mitglieder des Ortsbeirates erteilten den anwesenden Bürger Rederecht zu diesem Punkt.

Nach Auskunft einer Bürgerin war die Siedlung vom Hochwasser nicht betroffen.

Es wurde mitgeteilt, dass Bäume an der Emsbach stark ausgespült sind und die Gefahr besteht, dass diese in den Emsbach stürzen und das Wasser anstauen, was zu Problemen beim nächsten Hochwasser führen kann.

Ein Bürger berichtet über eine Gefahrenstelle im Bereich Emsbach und der Gießener Bahnstrecke. Dort waren große Mengen Holz gelagert und es bestand die Gefahr, dass diese bei einer Überflutung den Emsbach so zurückstauen, dass kein Abfluss mehr möglich ist. Dieses Holz ist mittlerweile beseitigt, so dass diese Gefahrenstelle nicht mehr besteht.

Es wird berichtet, dass im Bereich Schubertstraße der Villmarer Weg stark ausgespült ist und dass der mitgerissene Schotter sämtliche Kanäle verstopft hat.

Ein anderer Bürger berichtet, dass das Regenrückhaltebecken in der Oberau durch das Starkregenereignis randvoll war, überlief und dadurch der Radweg Richtung Eschhofen komplett verschlammt wurde.

Die Bürger beschwerten sich, dass der durch das Starkregenereignis auf die Straßen gespülte Schotter und Kies zu lange auf den Straßen lag und vom Bauhof nicht zeitnah beseitigt wurde. Es wurde darauf hingewiesen, dass dies in anderen Kommunen zügiger geschah.

Es wird berichtet, dass die offizielle Hochwasserlinie nicht mit der tatsächlichen Hochwasserlinie übereinstimmt. Das merken vor allem die Bewohner der Unterau. Auch hat man dies im geplanten Baugebiet Unterau II gesehen. Hier stand das Wasser um einiges höher.

Ein Bürger fragt an, ob man evtl. eine Fremdfirma beauftragen kann die Gräben zu ziehen und die Gullys zu reinigen, da der Bauhof dazu offensichtlich derzeit nicht in der Lage ist.

Eine Anwohnerin berichtet, dass Baumschnitt auf der Wiese neben dem Emsbach liegt und dieser beim nächsten Hochwasser in den Emsbach gespült werden könnte und dieser dann gestaut werden könnte.

**Der Ortsbeirat bittet die Stadt Runkel, diesen Baumschnitt zügig zu beseitigen.**

## **5.) Spielplatz**

Die Ortsvorsteherin berichtet über mehrere Beschwerden von Bürgern die desolate Situation auf dem Spielplatz betreffend. Die bereits 2019 angeschaffte Vogelneestschaukel wurde bis heute immer noch nicht angebracht. Der ganze Spielplatz ist nicht kleinkindgeeignet, völlig ungepflegt und es bestehen zahlreiche Gefahrenstellen.

Z. B. ist der Einstieg vom Sandplatz in das Spielhaus 52 cm hoch und von Kleinkindern nicht zu bewältigen, weder beim Ein- noch beim Ausstieg. Besonders beim Ausstieg besteht hier eine erhebliche Verletzungsgefahr durch den Höhenunterschied.

Die Eingänge des Kriechtunnels sind mit Brennnesseln bewachsen und nicht nutzbar. An einem Ausgang gibt es einen Absatz von ca. 30 cm und es besteht auch hier Sturzgefahr für Kleinkinder.

Gleiches gilt für das Ende der Rutsche. Auch hier ist der Abstand zum Boden zu hoch, der noch nicht einmal mit Fallmatten bzw. Rindenmulch entsprechend gesichert ist.

Am Baumhaus ist die erste Sprosse der Leiter auch viel zu hoch.

Bei den Treppen zwischen den drei Ebenen fehlt ein Geländer.

Die Grünpflege ist eines Spielplatzes nicht angemessen. Brennnesseln als Dauerbewuchs auf den Spielflächen ist ein nicht hinnehmbarer Zustand.

**Der Ortbeirat bittet um einen Vororttermin mit dem Bauamt/Bauhof der Stadt Runkel um diese Situation zu besprechen. Es besteht ein erheblicher Verbesserungsbedarf.**

## **6.) Sachstandsinformation zu aktuellen Themen**

### **6.1) Status Gewerbegebiet Am Kirschbaum/Ober der Limburger Straße**

Es gibt keine Neuigkeiten zu dem geplanten Gewerbegebiet.

### **6.2) Buslinie 59**

In Bezug auf die Buslinie 59 im Bereich der Siedlung gab es einen Vororttermin mit dem Bürgermeister, dem Bauamt und einem Vertreter des VLDW. In der Lindenholzhausener Straße und in der Emsstraße wurden an geeigneten Stellen gezackte Halteverbotslinien auf der Straße angebracht. Die Hecke im Kurvenbereich Emsstraße/Am Schützenhaus wurde, in Abstimmung mit der Besitzerin vom Bauhof, geschnitten.-Diese Maßnahmen sollten ausreichend sein, dass der Bus behinderungsfrei in die Emstraße sowie die Straße Am Schützenhaus einbiegen kann.

### **6.3) Barrierefreier Ausbau Bushaltestellen Ennerich Mitte**

Ein barrierefreier Ausbau der Bushaltestellen soll im Frühjahr 2025 durchgeführt werden. Während der Bauarbeiten wird es eine Ersatz-Haltestelle in Richtung Runkel gegenüber der Haltestelle Siedlung geben.

## **7.) Verschiedenes**

### **7.1) Schreiben vom Ordnungsamt**

Die Ortsvorsteherin berichtet, dass ein Bürger ein Schreiben vom Ordnungsamt erhalten hat, dass Büsche und Hecken in den öffentlichen Raum ragen und zurückgeschnitten werden sollen, ohne sich vorher ein Bild von der tatsächlichen Situation zu machen.

Es ist wünschenswert, dass das Ordnungsamt in Zukunft die Situation vorher begutachtet, bevor aufgrund von Anwohnerbeschwerden entsprechende Briefe versendet werden.

### **7.2) Geländer Emsbach**

Joachim Schneider-Reigl fragt an, ob das Geländer an der Limburger Straße über die Emsbach in Eigeninitiative vom Ortsbeirat unter Mithilfe der Bürger und der Feuerwehr gereinigt werden könnte, da Hessen Mobil auch nach mehrfacher Anfrage (seit 2021) nicht reagiert.

### **7.3) Stand Blühwiese Dreieck Hammerstraße/Sandweg**

Die Ortsvorsteherin berichtet, dass die Blühwiese im Dreieck Hammerstraße/Sandweg Ende April eingesät wurde. Allerdings müssen einige Stellen aufgrund der am 2. Mai stattgefundenen Starkregenereignisse nachgesät werden. Der zweite Teil der Fläche, der mit blühenden, bienenfreundlichen Büschen und Stauden bepflanzt werden soll, kann leider nicht bepflanzt werden, da der Bauhof seit ca. 6 Wochen trotz mehrfacher Aufforderungen die dazu notwendige Muttererde nicht liefert.

**Der Ortsbeirat bittet, dass die zugesagte Muttererde nun zeitnah geliefert wird.**

Da es keine weiteren Wortmeldungen gibt, beendet die Ortsvorsteherin die Sitzung um 21:22 Uhr. Als Termin für die nächste Ortsbeiratssitzung wird der 27.08.2024 festgelegt.

Anschließend findet eine Bürgerfragestunde statt. Die dort angesprochenen Themen werden bei Bedarf gemäß §11, Absatz 2 der Geschäftsordnung für die Ortsbeiräte der Stadt Runkel als Tagesordnungspunkte in die nächste Ortsbeiratssitzung aufgenommen.

Ennerich, 18.06.2024

gez. Schneider-Reigl

---

(Schneider-Reigl, Schriftführer)

gez. Schäfer

---

(Schäfer, Ortsvorsteherin)

## **Anhang gemäß § 11, Absatz 3 der Geschäftsordnung für die Ortsbeiräte der Stadt Runkel**

### **Fragen und Anregungen aus der Bürgersprechstunde**

1. Ein Bürger berichtet, dass auf dem Weg zum Sportplatz/Waldfriedhof deutlich zu schnell und rücksichtslos gefahren wird und es dort für Fußgänger und Spaziergänger mit Kinderwagen keine Ausweichmöglichkeiten gibt. Es wird angefragt, ob der alte Waldweg zwischen Sandweg und Sportplatz als Alternative Zuwegung zum Sportplatz wieder hergerichtet werden kann.

Zu diesem Punkt wurde diskutiert, ob durch das Anbringen von Schwellen bzw. durch ein Tempolimit auf der Straße Richtung Sportplatz eine Reduzierung der Geschwindigkeit der Autos erreicht werden kann.

2. Es wird darauf hingewiesen, dass in der Küche des Bürgerhauses Material fehlt: Die kleine Kaffeemaschine, Thermoskannen und Tassen fehlen. Es wird angeregt, eine Bestandsaufnahme des Küchenmaterials zu machen. Eine kleine Kaffeemaschine sollte angeschafft werden.
3. Im Uferbereich des Emsbaches wird von einigen Anwohnern der Unterau immer wieder illegal Grünschnitt abgelagert.